

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Dienstag, den 5. Mai 1885.

(1799-2) **Concursauschreibung.** Nr. 4088.

Auf der Agrarmer Reichsstraße im Laibacher Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslöhning von 16 fl., das ist: sechs-zehn Gulden und dem Borrückungsrechte in die höhere Löhning von 18 fl. und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen, der deutschen und slowenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde, und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgeschieden sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 26. Mai 1885 bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihre Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angeforderten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 27. April 1885.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1798-1) **Vicitations-Kundmachung.** Nr. 4152.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 4. Oktober 1884, Z. 13439, die Umlegung eines Theiles der Karlsstädter Reichsstraße im D. Z. IX. + 80-1/X über das Goranzgebirge in einer Länge von 2735 Meter im veranschlagten Betrage von 29300 fl. — abzüglich der auf circa 4800 fl. berechneten Grundentlastung mit dem Vorbehalte genehmigt, daß pro 1885 bei diesem Umlegungsbaue nur Bauten bis zum verfassungsmäßig bewilligten Credite der außerordentlichen Straßenbaudotation von 10000 fl. zur Ausführung, resp. zur Auszahlung gelangen dürfen.

Wegen Hintangabe dieses Umlegungsbaues wird die öffentliche Minuendo-Vicitations-Verhandlung am 28. Mai 1885, vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei dem Baudepartement der k. k. Landesregierung für Krain (Baron Bois'sches Haus am Rain in Laibach, dritten Stock) abgeführt werden.

Zu dieser Vicitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, das Einheitspreisverzeichnis, der summarische Kostenvoranschlag und die allgemeinen, dann speciellen Baubedingnisse bei dem hierortigen Baudepartement zu jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden ausliegen, und daß die Verhandlung bei der mündlichen Vicitation nach Procenten-Nachlässen der gesammten Bauumme durchgeführt wird, daher auch in den allfälligen schriftlichen Offerten das Anbot nach Procenten auszudrücken ist.

Vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung hat jeder Unternehmungslustige ein 10procentiges Badium im Betrage von 500 fl., das ist: fünfhundert Gulden ö. W., zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen, welches im Erstehungsfall beim Contractabschlusse bis auf 10 Procent zu ergänzen sein wird.

Dem Nichtersteher wird das erlegte Badium gleich nach Abschluß der Verhandlung gegen Empfangsbefähigung im Vicitationsprotokolle rückgestellt werden.

Dieses Badium kann entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder auch mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanzprocuratur's Abtheilung vorläufig geprüften hypothekarischen Vorschreibung erlegt werden.

Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft, oder durch Hinweisung auf andere Verarialforderungen, selbst wenn sie den Straßensfond treffen sollten, wird nicht angenommen.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen legal Bevollmächtigten bei der mündlichen Vicitation vertreten zu lassen, oder ihre mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte, mit der Aufschrift: „Anbot für den Umlegungsbaue der Karlsstädter Reichsstraße über das Goranzgebirge im D. Z. IX. + 80-1/X“ unter der Adresse:

„An die k. k. Landesregierung in Laibach“ einzufenden, spätestens aber, und bei sonstiger Nichtberücksichtigung, vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung, also bis längstens 10 Uhr vormittags, am festgesetzten Tage bei dem Baudepartement der k. k. Landesregierung einzubringen, worin der Different, wenn er das Badium nicht im Baren oder in Staatspapieren dem Offerte beigelegt, sich über den Ertrag des Badiums bei einer öffentlichen Casse mittelst Anschlusses des Depositenscheines auszuweisen hat.

Die einlangenden schriftlichen Offerte, welche nach dem im Anhange bezeichneten Formulare zu verfassen sind, werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht werden, mit Post-Nummern versehen und erst am Schlusse der mündlichen Objectausbietung von der Vicitationscommission eröffnet werden.

Für den Fall, als der in einem schriftlichen Offert enthaltene Procenten-Nachlaß dem mündlichen Bestote eines Vicitanten gleichkommen sollte, wird dem letzteren, bei gleichen schriftlichen Anboten aber dem früher eingelangten, das ist demjenigen Offerte, welches die kleinere Post-Nummer trägt, der Vorzug gegeben.

Mit dem Beginne der mündlichen Vicitation wird kein schriftliches, nach Schlusse der ersten aber überhaupt kein Anbot angenommen werden, wobei ausdrücklich bedungen wird, daß der Bestbieter mit seinem Anbote dem hohen Straßensar vom Tage der Unterschritt des Vicitationsprotokolles verbindlich bleibt, während die Verbindlichkeit des hohen Aera's erst mit der erfolgten Ratification des Bestbotes von Seite der k. k. Landesregierung, welche hiemit ausdrücklich vorbehalten wird, beginnt.

Laibach am 28. April 1885.

k. k. Landesregierung für Krain.

### Formulare für das Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N. Hs.-Nr. . . . , erkläre hiemit die in der Vicitations-Kundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 28. April 1885, Z. 4152, bezogenen Pläne, allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, Einheitspreise und den summarischen Kostenvoranschlag, betreffend den Umlegungsbaue der Karlsstädter Reichsstraße über den Goranzberg im D. Z. IX. + 80-1/X, eingesehen zu haben, und verpflichte mich, die diesfälligen Arbeiten, und zwar pro 1885, bis zur bewilligten ersten Ratensumme von 10000 fl., das ist: Zehntausend Gulden, genau planmäßig und den Baubedingnissen gemäß mit einem Nachlasse von . . . . . Procent (hier kommt das Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Procenten anzusetzen) von den berechneten Einheitspreisen vollkommen entsprechend in Ausführung zu bringen, zu welchem Ende ich das 5procentige Badium im Betrage von 500 fl. ö. W. im Baren (oder in Staatspapieren, nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet) anschließe (oder bei der k. k. Casse zu N. N. laut des zuliegenden Legscheines deponiert habe).

Name des Wohnortes und Datum, Vor- und Zuname, dann Charakter des Differenten.

Adresse von außen:

An die k. k. Landesregierung für Krain in Laibach  
Offert „für den Umbau der Karlsstädter Reichsstraße über den Goranzberg.“  
Bewerter mit . . . . . Gulden im Baren, oder . . . . .

(1820-1) **Postexpedientenstelle.** Nr. 6151.

Die Postexpedientenstelle bei dem zu errichtenden Postamte in St. Margarethen in Krain, mit welcher die Jahresbestallung von 150 fl., das Amtspauschale jährlicher 40 fl. und das

Jahrespauschale von 110 fl. für die Beforgung eines täglich einmaligen Fußbotenganges zwischen Margarethen und dem Postamte in St. Barthelmä verbunden ist, ist gegen Abschluß des Dienstvertrages und Ertrag einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in St. Margarethen bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Trifft am 1. Mai 1885.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(1800-1) **Kundmachung** der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester 1885.

Für das erste Semester des Solarjahres 1885 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gestellten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Uebelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut's- und Sitteneignisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 30. April 1885.

Vom Capitular-Consistorium.

(1738-2) **Edictal-Vorladung.** Nr. 6825.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuer-Directionserlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefodert,

binnen vierzehn Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an umso gewisser hieran sich zu melden und den ausfallenden Steuerrückstand, und zwar:

1.) Johann Prassek, Obsterlauf, sub Post-Nr. 5653 an der Erwerbsteuer pro 1884 3 fl. 53 kr., an der 10proc. städt. Schulumlage 16 kr., an der Erwerbsteuer pro 1885 3 fl. 94 kr., an Handelskammerbeitrag 22 kr.;

2.) Jakob Šivic, Marktfixant, sub Post-Nr. 5689 an der Erwerbsteuer pro 1884 3 fl. 53 1/2 kr., an der 10proc. städt. Schulumlage 16 kr., an der Erwerbsteuer pro 1885 3 fl. 94 kr., an Handelskammerbeitrag 22 kr.;

3.) Valentin Zerín, Schuster, sub Post-Nr. 4849 an der Erwerbsteuer pro 1884 3 fl. 53 kr., an der 10proc. städt. Schulumlage 32 kr., an der Erwerbsteuer pro 1885 3 fl. 94 kr., an Handelskammerbeitrag 22 kr.;

4.) Maria Malar, Greislerin, sub Post-Nr. 5574 an der Erwerbsteuer pro 1885 3 fl. 94 kr., an Handelskammerbeitrag 22 kr., — zu berichtigten, als im widrigen Falle die Lösung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 20sten April 1885.

Der Bürgermeisterstellvertreter: Bondina m. p.

(1807-1) **Kundmachung.** Nr. 1648.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großiplach (Veliko Lipje)**

am 13. Mai 1885, vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei beginnen und sohin werden fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1sten Mai 1885.

(1805-1) **Kundmachung.** Nr. 3044 und 3045.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grund der Localerhebungen zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Bukuje und Kaltenfeld**

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Rappencopie und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagsatzung auf den 13. Mai 1885 hiergerichts festgesetzt.

Die Uebertragung der amortisierbaren Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Grundbuchseinlagen um die Nichtübertragung derselben ansucht.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30sten April 1885.

(1780-3) **Kundmachung.** Nr. 2636.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. vom 7. Mai 1874, Nr. 12, die auf Grundlage der zum Besuze der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Učakofce**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 12. Mai 1885, vormittags 9 Uhr, aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung alter Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisation eintreten werden, unterbleibt, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen von unten angeführtem Tage an um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28sten April 1885.

**Oznanilo.** Štov. 2636.

Na znanje se dajo, da so vsled § 25. pod. dež. postave od 25. marca 1874. l. na podlagi poizvedanja sestavljeno posostno polo, s popravljnimi kazali nepremičnin, z posnetki katastrskih map in z zapisniki vred, ki so se pisali o poizvedbah

**za napravo novih zemljiških knjig za katastrsko občino Učakofce** zložene v občni pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodnji do

dné 12. maja 1885, na katorega se bodo pričele dalje poizvedbe, ako bi se ugovarjalo zoper pravost posostnih pol.

Prenašanje vseh privatnih tirjatev, pri katerih nastopijo pogoji umrtvenja (amortizovanja) se bode opustilo, ako dolžnik do 12. maja 1885. prosil, da se tirjatev ne preneso. C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, dné 28. aprila 1885.

## Anzeigebblatt.

(1557-2) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 268.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. Februar 1885, Z. 268, wird bekannt gemacht:

Daß zu der auf den 10. April d. J. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

15. Mai d. J. bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. April 1885.

(1471-3) **Reassumierung.** Nr. 1770.

**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 3. März 1883, Z. 2562, auf den 31. Juli 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Jve Vufšinič von Božakovo Nr. 34 wegen schuldigen 100 fl. s. A. wird auf den

23. Mai 1885 mit dem vorigen Anhange reasumiert.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 25. Februar 1885.

(1648-3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 2261.

Am 15. Mai 1885, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 2. März 1885, Z. 1340, die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Medved von Postate gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 134 ad Goba und Einlage Nr. 92 ad Wodiz stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1885.

(1742-2) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 2978.

In der Executionssache der Anna Kostele von Kermačina Nr. 9 gegen Georg Kostele von ebendort wird bei Erfolglosigkeit des zweiten Termines zur dritten auf den

21. Mai 1885 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 12. April 1885.

(1802-2) Nr. 2205.

### Erinnerung

an Ulrich Knes von Suchadole, unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Ulrich Knes von Suchadole unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Bajc von Suchadole die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Einlage Nr. 159 ad Steuer-gemeinde Suchadole eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

8. Mai 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer, Restaurateur in Stein, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten April 1885.

(1693-2) Nr. 1980.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Bauc von Verhnil Nr. 30 die Relicitation der früher dem Martin Pirnat von Verhnil gehörig gewesenen, von Margareth Pirnat von Verhnil um den Meistbot von 1051 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 8 ad Grundbuch Hallerstein, nun Grundbucheinlage Nr. 78 der Catastralgemeinde Verhnil, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

23. Mai 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass obige Realität allenfalls auch unter dem Er-  
stehungspreise an den Meistbietenden hint-  
angegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten März 1885.

(1715-2) Nr. 2287.

### Bekanntmachung.

Nachbenannten Personen unbekanntem Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde Herr Anton Weiss von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt und demselben nachstehende Tabularbescheide zugestellt, und zwar: vom 30. September 1884, Z. 9577, für Johann Kramer von Steinwand; vom 23. September 1884, Zahl 9214, für Maria Muihč von Gorenji Boboršt; vom 10. September 1884, Zahl 8828, für Michael Kufmann von Cegounca; vom 8. Jänner 1885, Z. 204, für Agnes Hudail von Obergradische; vom 27. Juli 1884, Z. 7267, für Anna Verhan von Kamni Potok und vom 26. October 1884, Z. 10287, für Jakob Skedl von Krapflern.

Ferner wurden demselben der Real-  
feilbietungsbescheid vom 16. Jänner 1885, Z. 437, für Maria Paulin von Prohnik; der exec. Einantwortungsbescheid vom 23. Jänner 1885, Z. 1932, für Mathias Probat jun. von Lakomitz und die exec. Realfeilbietungsbescheide vom 4. Februar 1885, Z. 1216, für Mathias Turk von Unterschwerenbach, Josef Bucer von Cer-mobnice, Franz Huntevc von Oberschwe-  
renbach, Adolf Strem'sche Concursumasse und Franz Strem von Rudolfswert und endlich für Amand Freiherr von Schweiger von Oberschwerenbach.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Pungercer von St. Bartlma und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde als Curator ad actum bestellt und diesem der Vorabzettel, Z. 1333 vom 7. Februar 1885, zur Agnoscerung der Verlassab-handlung nach Maria Pungercer von Binski Verh zugestellt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswert, am 21. April 1885.

(1658-2) Nr. 2463.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 13ten Dezember 1884, Z. 11454, auf den 18. März, 18. April und 20. Mai 1885 angeordneten executiven Feilbietungen der Realität des Josef Troje von Vertace Nr. 32, Extr.-Nr. 863, 864, 865 und 866 der Catastralgemeinde Semč, werden mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

29. Mai,  
1. Juli und  
1. August 1885  
übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Mötting, am  
19. März 1885.

(1740-2) Nr. 2971.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der Katharina Bizon von Mötting gegen Jvo Bulšinič von Bozakovo Nr. 34 wird die mit dies-  
gerichtlichem Bescheid vom 22. November  
1884, Z. 10750, auf den 11. April  
1885 angeordnete dritte exec. Realfeil-  
bietung von Amtswegen auf den

30. Mai 1885  
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde  
und mit dem früheren Anhange über-  
tragen.  
k. k. Bezirksgericht Mötting, am  
12. April 1885.

(1661-2) Nr. 1924.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der D. R. D. Commenda gegen Johann Kočedar von Kreuzdorf Nr. 24 wird die am 19. De-  
zember 1884 von Amtswegen übertra-  
gene dritte executive Realfeilbietung neuer-  
lich auf den

30. Mai 1885  
mit Beibehalt des Ortes, der Stunde  
und mit dem frühern Anhange übertragen.  
Sollte einem oder dem andern der  
Interessenten die Rubrik nicht zugestellt  
werden können, so wird für selbe als  
Curator ad actum Herr Franz Stajer  
von Mötting bestellt.  
k. k. Bezirksgericht Mötting, am  
18. März 1885.

(1730-2) Nr. 4020.

### Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der mit dem  
diesgerichtlichen Bescheide vom 4. Februar  
1885, Z. 1216, auf den 23. April l. J.  
angeordneten ersten exec. Feilbietung der  
der Maria Radovičević von Weindorf  
gehörigen, im Grundbuche der Steuer-  
gemeinde Weindorf sub Einlage Nr. 23  
vorkommenden Realität wird zu der mit  
dem nämlichen Bescheide auf den

26. Mai 1885  
angeordneten zweiten exec. Feilbietung  
geschritten werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswert, am 24. April 1885.

(1739-2) Nr. 2519.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Auf Ansuchen des k. k. Steueramtes  
Mötting (nom. des hohen k. k. Auerars)  
wird die mit Bescheid vom 21. März  
1884, Z. 2542, bewilligte und mit Be-  
scheid vom 26. August 1884, Z. 7970,  
stiftierte dritte exec. Feilbietung der dem  
Anton Schweiger von Wuschindorf  
Nr. 12 gehörigen, auf 875 fl. geschätzten  
Realität Urb.-Nr. 151, Rectf.-Nr. 581  
ad Herrschaft Auerberg, reassumiert und  
die Tagssatzung auf den

26. Juni 1885,  
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts an-  
geordnet und für die etwaige unbekannt  
Tabulargläubigerin als Curator Herr  
Franz Stajer, k. k. Notar von Mötting,  
bestellt.  
k. k. Bezirksgericht Mötting, am  
25. März 1885.

(1729-2) Nr. 208.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josef Masti-  
schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu)  
die mit dem Bescheide vom 8. September  
1884, Z. 6883, auf den 17. Jänner  
1885 angeordnet gewesene dritte execu-  
tive Feilbietung der dem Mathias Mar-  
tinič von Diol gehörigen, gerichtlich auf  
1150 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-  
Nr. 862 ad Grundbuch Haasberg mit  
dem frühern Anhange auf den

27. Mai 1885,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen  
worden.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten  
Jänner 1885.

(1059-2) Nr. 1109.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn  
Johann Fajdiga von Soderschiz die exe-  
cutive Versteigerung der dem Dominik  
Loušin von Hrib gehörigen, gerichtlich  
auf 4860 fl. geschätzten, im Grundbuche  
der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 1277,  
Erg.-Band III, pag. 1348, vorkommenden  
Realität bewilliget und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste  
auf den

6. Juni,  
die zweite auf den  
6. Juli  
und die dritte auf den  
7. August 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der  
hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem An-  
hange angeordnet worden, dass die Pfand-  
realität bei der ersten und zweiten Feil-  
bietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch  
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 27sten  
Februar 1885.

(1660-2) Nr. 1821.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pro-  
senik von Mötting die executive Verstei-  
gerung der dem Martin Obermann ge-  
hörigen, gerichtlich auf 2763 fl. geschätz-  
ten Realität Extr.-Nr. 176 der Steuer-  
gemeinde Draschiz bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar  
die erste auf den

20. Juni,  
die zweite auf den  
24. Juli  
und die dritte auf den  
28. August 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet  
worden, dass die Pfandrealityt bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbucheextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Tabulargläubigern unzustellbare Feil-  
bietungsbescheide werden dem für erstere  
unter einem bestellten Curator Herrn  
Franz Stajer, k. k. Notar in Mötting,  
zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 12ten  
März 1885.

(1721-2) Nr. 2017.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Stefan  
Arko von Fünfkirchen, Gertraud Arko,  
Eheweib, Martin Arko, Ursula Arko  
und Maria Arko und deren unbekannt  
Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird  
den unbekannt wo befindlichen Stefan  
Arko von Fünfkirchen, Gertraud Arko,  
Eheweib, Martin Arko, Ursula Arko und  
Maria Arko und deren unbekanntem Rechts-  
nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte  
Andreas Arko von Lipovšič die Klage  
auf Verjährterklärung der zu ihren Gun-  
sten auf seiner Realität Einlage Nr. 83  
der Catastralgemeinde Brückl zu Lipovšič  
eingereicht, und sei die Tagssatzung hierüber  
auf den

15. Juli 1885,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-  
net worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-  
wesend sind, so hat man zu ihrer Ver-  
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten  
den Herrn Georg Drobnic, Gemeindevor-  
steher in Soderschiz, als Curator ad actum  
bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständiget, damit dieselben allen-  
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder  
sich einen andern Sachwalter bestellen und  
diesem Gerichte namhaft machen, über-  
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-  
schreiten und die zu ihrer Bertheidigung  
erforderlichen Schritte einleiten können,  
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-  
gestellten Curator nach den Bestimmungen  
der Gerichtsordnung verhandelt werden  
wird, und die Beklagten, welchen es übri-  
gens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem  
benannten Curator an die Hand zu ge-  
ben, sich die aus einer Verabstimmung  
entstehenden Folgen selbst beizumessen  
haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 10ten  
April 1885.

(1720-2) Nr. 1216.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mar-  
gareth Bajc und B. Besel und deren  
unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reif-  
niz wird den unbekannt wo befindlichen  
Margareth Bajc und B. Besel und deren  
unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit  
erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Mathias Tanko von Schigmariz  
die Klage de praes. 8. April 1885, Zahl  
2016, pcto. Verjährterklärung der zu ihren  
Gunsten auf seiner Realität Einlage Nr. 31  
der Catastralgemeinde Schigmariz verge-  
währten Forderungen eingebracht, und sei  
die Tagssatzung hierüber zur summarischen  
Verhandlung auf den

15. Juli l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung  
und auf ihre Gefahr und Kosten den  
Georg Drobnic, Gemeindevorsteher in  
Soderschiz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständiget, damit sie allenfalls  
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich  
einen andern Sachwalter bestellen und  
diesem Gerichte namhaft machen, über-  
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-  
schreiten und die zu ihrer Bertheidigung  
erforderlichen Schritte einleiten können,  
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-  
gestellten Curator nach den Bestimmungen  
der Gerichtsordnung verhandelt werden,  
und die Beklagten, welchen es übrigens  
freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem  
benannten Curator an die Hand zu geben,  
sich die aus einer Verabstimmung ent-  
stehenden Folgen selbst beizumessen haben  
werden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 10ten  
April 1885.

Bei unserer Abreise von Laibach sagen wir allen Freunden und Bekannten ein  
(1826)  
**herzliches Lebewohl!**  
Leopold u. Josefine Werzak.

**Localveränderung.**  
**Ferd. Dragatin**  
Claviermacher  
wohnt derzeit  
**Floriansgasse 38**  
I. Stock.  
Er empfiehlt eine grosse Auswahl  
**neuer Claviere**  
übernimmt alle in sein Fach einfallenden Arbeiten und bittet um zahlreichen Zuspruch.

**Strick- und (1123) 15-8**  
**Wirkware,**  
**Dr. Gust. Jägers**  
**Normalwäsche,**  
Strümpfe, Socken, Schwimmhosen, Schweissauger, Handschuhe  
**Damen-Jacken**  
über das Kleid zu tragen, etc. etc., in reichster Auswahl und zu billigstem Preise bei  
**C. J. Hamann**  
Rathhausplatz.

 **Circus Amato.**  
Die Gesellschaft ist bereits eingetroffen und wird mit den Vorstellungen in einigen Tagen beginnen, wovon das p. t. Publicum und die löbliche Garnison hiermit höflichst verständigt werden.  
Hochachtungsvoll  
**die Direction.**  
(1824)

**Nur sechs Tage.**  
Zufolge Auflösung mehrerer Fabriklager von  
**Carlsbader Porzellangeschirr**  
wird solches hieselbst  
**noch unter dem Fabrikspreise**  
abgegeben, und findet der (1797) 2-2  
**Ausverkauf**  
auf dem alten Viehmarkte nächst der Dampfmühle statt. — Um zahlreichen Zuspruch ersucht  
**Wastel Hrneček.**

Patente in fast allen Staaten.  
**Oehlers Fussboden-Wichse**  
Prämiirt Teplitzer Ausstellung 1884.  
für Parket- und weichen Fussboden in Gelb, gelbbrauner, brauner und Naturfarbe wird von allen Seiten als der billigste, haltbarste, praktischste und eleganteste Fussbodenanstrich bezeichnet.  
**Vortheile:** 1.) Vollständig streichfertig. 2.) Anwendbar durch jedermann. 3.) In 1 Stunde trocknend. 4.) Das mühevollen Bürsten überflüssig, da ein prachtvoller Glanz schon durch einmaliges leichtes Abreiben mittelst eines Woll-Lappens oder Bürste zum Vorschein kommt. 5.) Das Holz während. 6.) Auf Parkets und gestrichene Zimmer empfiehlt sich naturfarbige, auf ungestrichene und abgenutzte gestrichene Zimmer farbige Wichse, und wird gebeten, bei Bestellung die Farbe zu bestimmen.  
**Preis per Kilo-Dose fl. 1,80 ab Wien.**  
Droguisten, Zimmerputzer, Parketfabriken etc. Rabatt. Versandt an Consumenten prompt gegen Nachnahme. — Gebrauchsanweisungen sende bereitwilligst.  
**Meerane Oswald Oehler** Wien, I., Schellinggasse 5.  
in Sachsen. Patent-Wachsfabriken.  
Niederlage in Laibach bei Herrn **H. L. Weneel, Rathhausplatz.**  
Weitere Niederlagen werden stets zu errichten gesucht.

**Localveränderungs- und Eröffnungsanzeige.**  
Bestrebt, das mir seit Jahren von meinen p. t. Kunden geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, und um den Bedürfnissen nach einem grösseren Locale nachzukommen, habe ich mich veranlasst gefunden, meine  
**Conditorei**  
in das neuerbaute Haus am Congressplatz zu verlegen.  
Ich habe keine Mühe und keine Kosten gescheut, meine Conditorei zu einem prachtvollen Etablissement zu gestalten, und werde wie bisher bestrebt sein, durch aufmerksamste Bedienung und exquisite Waren alle meine verehrten Kunden zu befriedigen.  
Besonders aufmerksam mache ich auf meine warmen Getränke, als:  
**Kaffee, Chocolate, Thee, Punsch etc.**  
und werde ich auch fernerhin das feinste  
 **Gefrorene**  
in grösster Auswahl nebst dem beliebten **Eis-Kaffee, Eis-Chocolate, Punsch à la glace** stets frisch vorräthig halten.  
Zur grösseren Annehmlichkeit der p. t. Gäste werden mehrere illustrierte und Tagesjournale in meinem Locale aufliegen.  
Um recht zahlreichen Zuspruch höflich ersuchend, zeichne hochachtungsvoll  
**Rudolf Kirbisch**  
Conditor, Congressplatz.  
(1768) 12-4